

Saale-Reitung.

werden die ...

Erscheint wöchentlich ...

Redaktor und Haupt-Redaktion ...

Bezugspreis ...

Dreizehnter Jahrgang.

Nr. 277.

Salze a. d. Saale, Sonnabend, den 16. Juni

1906.

Die Selbsthilfe in der Landwirtschaft.

Am Donnerstag ist in Berlin die 20. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft eröffnet worden.

Der Gedanke bei Gründung der Gesellschaft war, die führenden Männer der deutschen Landwirtschaft zu vereinigen und unter großen Gesichtspunkten die Lösung der vielen neuen Aufgaben auf dem Gebiete der praktischen Landwirtschaft, denen die damals vorhandenen Fachvereinigungen nicht gewachsen waren, kräftig in die Hand zu nehmen.

Oben der alljährlichen Abhaltung großer Ausstellungen, mit denen das Deutsche Reich nach einem festen Plane durchgeführt wird, wendet die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft große Mittel auf für wissenschaftliche Arbeiten, für Studienreisen, für Unterrichtskurse, für landwirtschaftliche Wanderversammlungen, bei denen diese namentlich den kleineren Landwirten so wichtigen Ratgeber von den ersten wissenschaftlichen Autoritäten über die neuesten Erzeugnisse der einzelnen Landwirtschaftszweige auf dem Laufenden erhalten werden.

Die umfassende Wirksamkeit der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft hat dem landwirtschaftlichen Gewerbe gewaltigen Segen gebracht. Auch hier zeigt sich von neuem der Segen der Selbsthilfe. Wie das von Schulze-Wechsungenheim begründete Genossenschaftswesen auf dem Boden der Selbsthilfe kräftig emporgehoben ist und sich zu einem wirtschaftlichen Faktor ersten Ranges entwickelt hat, so ist auch das macht-

volle Emporblühen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft allein auf die eigene Kraft und die selbständige tatkräftige Wirksamkeit ihrer Mitglieder zurückzuführen.

Vorteilhaft hebt sich in dieser Beziehung die Wirksamkeit der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft von der agitatorischen Tätigkeit des Bundes der Landwirte ab. Das in diesem Bunde organisierte Agrarierum verlangt vor allem Staatshilfe, hohen Zollsätzen, Eingriffen der Besetzung zugunsten des Großgrundbesitzes, politische, wirtschaftliche und soziale Privilegien aller Art, um die agrarischen Interessen im Staatesleben zu schützen und zu fördern. Will der Bauer von Staat Hilfe nicht zur Hilfeleistung bekommen, so wird flugs damit gedroht, daß die Landwirte ihre staatsverwaltenden Gefühle einer kleinen aber merkwürdigen Revolution unterziehen würden. Der sich der agrarisch-bürokratischen Agitation widersetzt, auf ihre Gefährlichkeit hinweist und die durch die agrarische Agitation geschürte Erbitterung in den einzelnen Erwerbszweigen, die Entfremdung zwischen Stadt und Land für unheilvoll ansieht, wird sofort mit dem Vorwurf bedacht, daß er ein Gegner der „Landwirtschaft“ sei und kein Herz und Verständnis für landwirtschaftliche Interessen besitze. Der Vorwurf ist so falsch und so ungerecht wie nur möglich. Auch die Gegner des „Bundes der Landwirte“, vor allem die Parteien des entschiedenen Liberalismus, erkennen und würdigen vollumfänglich die Bedeutung der deutschen Landwirtschaft und sind bereit, sie nach Kräften zu fördern. Aber über die Mittel, die anzuwenden sind, geben die Meinungen auseinander. Wir glauben, daß auf dem Wege, den die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft eingeschlagen hat, zum Heile der Landwirtschaft unendlich mehr praktische Arbeit geleistet wird als durch die lärmende aufreizende Agitation, die der Bund der Landwirte betreibt.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Das Kronprinzenpaar ist heute abend den Mitgliedern der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft ein Besucht im Volkshaus Stadthof.

Die Feste des Ritterkriegerdes der Johanniter-Ordensritter, die am 28. d. M. in der Kirche in Sonnenburg wie alljährlich stattfinden sollte, fällt diesmal eingetretener Unannehmlichkeit wegen aus. Dem Vernehmen nach wird der Herrenzweifelkeits Prinz Ulrich sich von Dresden, wegen von Braunschweig, ein Kavallerie-Regiment aus dem 22. d. M. in seinem Schloß in Kamenz abhalten und bei dieser Gelegenheit die Teilnehmer dort als seine Gäste aufnehmen.

Kaiser Wilhelm in Hannover.

Der Kaiser traf mit Begleitung gestern abend um 10 Uhr in Hannover ein und begab sich im Automobil nach dem Königl. Schloß, auf dem gegenwärtigen Wege von einem abblühenden Publikum sehr begrüßt. Der Kaiser trug die Uniform des Königs-Alanen-Regiments. Bei der Fahrt nach Hannover hörte der Kaiser den Vortrag des Oberst des Zivilhilfsdienstes, Dr. v. Luccas, der von Magdeburg aus nach Volkshaus zurückkehrte.

Eine Rede des Ministers Delbrück.

Ehe der Minister ins Mandier des Reichstages kam, hatte er das Saareweber kühnler. Dabei richtete er in Trier an die Versammlung der Gewerkschaften folgende Ansprache: „Wenn Sie sich nicht zu einer unzulässigen Gefühnung gegen die künftige Vererbbarkeit über Ihre Vorfahren verstehen, kein Mensch denkt daran, Ihnen irgendeine Ungerechtigkeit widerfahren zu lassen. Wir sind alle bis zum Minister auf dem Wege, die Gewerkschaft zu führen, wie es im Interesse der Arbeiter, im Interesse des Lebens und der Gesundheit der

Arbeiter liegt. Von uns wird alles getan, Ihre wirtschaftliche und materielle Existenz zu heften. Aber auf föhntlichen Saaregeren beschäffigt ist, wird wissen, was es in jeder Beziehung im Sinne der letzten fünfzig bis sechzig Jahre gesehehen ist. Wenn aber trotzdem Differenzen vorkommen, so wünschen wir, daß Ihre Wünsche sich vorgetragen werden. Die werden dann, soweit es möglich ist, berücksichtigt werden, sobald sie von den Mitgliedern des Genossenschaftswesens an maßgebender Stelle vorgebracht worden sind. Sie sind niemals eines Menschen Feind gewesen; zu werden sind auch dann nicht schließendlich eintreten, und das wird immer für und unter Westes sein. Lassen Sie sich nicht von außen erregen, daß der Unternehmer nicht Ihre Freund ist. Wir sind aufeinander angewiesen; Sie auf uns und wir auf Sie! Wir haben bei besten Willen, Ihnen ein gewerblicher Arbeitgeber zu sein, daß Sie sich alle wohl fühlen in unserer Arbeit. Vergessen Sie das nicht und werden Sie das gute Verhältnis nicht, indem Sie von außen hereingetragene Einflüsse glauben! Das wollte ich Ihnen gesagt haben, und zwar vor gutem Herzen. Ihnen guten Rat möchte ich Ihnen geben haben: Haben Sie Vertrauen zu Ihren Vorgesetzten, und lassen Sie sich nicht erregen, daß Sie mit Kampf und unheimlichen Intrigen mehr erreichen, als wenn Sie mit Ihren Vorgesetzten auf gutem, freundschaftlichem Fuße sich bewegen, wie dies besser funktioniert hat und zum Nutzen der Belegschaft des Saarewebers geschieht! "

Fahrkartensteuer und Kleindirektbeiste.

Die Entscheidung der Frage, wie Kleinreiseleiste mit der Fahrkartensteuer zu belegen sein, macht, wie das „W.“ hört, große Schwierigkeiten, namentlich deshalb, weil in den Bundesverträgen sich im Eisenbahntarifen, indem an demselben die Fahrkarten vereinigt werden. Die Verhandlungen über diese Frage sind noch nicht abgeschlossen.

Pioniere des Fortschritts.

Die Burg Werken, italienisch Berg-jure, im Eigenenmal ist, wie wir dem „Vorgänger“ entnehmen, von einer Pionier-Gesellschaft erworben worden als Mittelplatz eines Grundbesitzes am See von Cadmanazzo. Man hofft von dort aus zum Weiter des kühnsten Fortschritts mit Erfolg wirken zu können.

Zur Siberia-Angelegenheit.

Wie schon kurz mitgeteilt, haben nach dem Urteil des Reichsgerichtes die Gewerkschaften der Westfälischen Bergwerks- und Hüttenindustrie die Aufhebung der Verträge gegen den Beitritt der Hauptvereinbarung vom 27. August 1904 auf Ausbude von 6 1/2 Millionen Mark neuer Aktien ist als unzulässig abgelehnt worden. Es bleibt also bei der Kapitalerhöhung auf 60 Millionen Mark. Der Fiskus, dessen Besitz an Aktien der Gesellschaft 27,552,800 Mk. beträgt, steht mitteln einer geschlossenen Mehrheit von Großbanken und Großindustriellen gegenüber, die, wenn man den Veröffentlichungen während der hochgedachten Wogen des Kampfes glauben schenken wollte, sich die Mehrheit von jedem dauernd erhalten werden. Außerdem, meint die „Saarländer Zeitung“, wird sich die jetzt herrschende Stimmung wohl ändern, die äußersten Maßnahmen zu ergreifen und der Mehrheit die früher angekündigte juristische Form in Form einer neuen Gesellschaft zu geben, welche die Aktien des Fortschritts übernimmt und dafür Obligationen ausgibt. Dem Abgeben davon, daß es juristisch höchstschwer ist, ob eine solche Emision, die gegen erhebliche allgemeine Interessen verstoßen, ausgesetzt werden würde, so sind gerade die beteiligten Finanzkreise gar nicht in der Lage, ein langfristigen Streit mit dem Staat siegreich durchzuführen. Dazu sind denn doch die Waffen zu ungleich.

Allgemeiner Fürsorgeerziehungstag.

Zu der am Mittwoch abgehaltenen Sitzung des Allgemeinen Fürsorgeerziehungstages sprach Reichsminister Delbrück die Ergebnisse der Frage, wie die Fürsorgeerziehung in der Zukunft zu gestalten ist. Er sagte seine Ausführungen in einer Anzahl von Lehrsätzen zusammen. Vor allem müsse der Staat vor der Fürsorgeerziehung nach Kräften entgegengekommen werden. Es

Museionton.

Die Entdeckung eines Hypsoslagers.

Einer der dunkelsten Abschnitte der ägyptischen Geschichte, der den Gelehrten schon viele Rätsel aufgegeben hat, ist jene Periode, in der die Hyksos über Ägypten das Reich eroberten. Den Ägyptern selbst schien es ganz unglücklich, wie eine Horde von Barbaren ihre schon damals hoch entwickelte Zivilisation hätte unterjochen und beherrschen können; ihnen erschien dieser Einfall ähnlich wie den Schriftstellern der ersten drei bis vierten Jahrhunderte die allmähliche Eroberung Roms durch die germanischen Völker, als ein unvorstellbares Strafgericht der Götter und ein unbegreifliches Schicksal. Sie begriffen noch nicht die geheimen Gesetze, denen ein Staat in den Stadien des Niederganges und des allmählichen Verfalls unterworfen ist.

Die Geschichtswissenschaften haben dem Ursprung der Hyksos mannigfaltig nachgeforscht; seit Josephus hat mit den Juden benutzte, sind sie bald als semitische Beduinen, bald als Ägypter, zu zuletzt sogar als Christen bezeichnet worden. Von den Zeitmalern, die die Hyksos hinterlassen haben, sind bisher nur ganz wenige aufgefunden worden. Als Mariette die ägyptischen Denkmäler sehr unglücklich waren und die Namen von Hyksoskönigen trugen, wurden diese Funde bereitwillig als Porträts der Hyksos anerkannt. Aber die Namen waren augenscheinlich Umkehrungen auf diese Hyksos, und alles, was diesem geheimnisvollen Volke mit Sicherheit zugeteilt werden konnte, waren zwei oder drei Steinblöcke und eine Wandvoll von Stenarabien, und daraus konnte wenig für eine geschichtliche Erklärung dieses folgenreichen Hyksosreiches in der Geschichte Ägyptens entnommen werden.

Im vergangenen Winter haben nun, wie die „Times“ mitteilen, Mitglieder der „Britischen Schule für Archäologie“ in Tell el Jebudich, wo schon die meisten Hyksos-Steinblöcke gefunden worden waren, nach weiteren Spuren gesucht, die auf eine Anwesenheit des Hyksosvolkes führen konnten. Und wirklich ist es Professor Flinders Petrie gelungen, ein gemaltetes Lager mit Erdwällen auszugraben. Dieses Lager wurde vor 1600 v. Chr. von einem Nomaden-volk errichtet, das mit Bauten in Stein, Ziegeln, ja selbst in Holz noch völlig unbekannt war und das sich zu seiner Verteidigung noch allein des Bogenschießens bediente. Sie hatten für den gewöhnlichen Gebrauch noch keine Longenaffen und benutzten deshalb Pfeile aus Leder und Holz. Da viele Gräber aus dem Hyksos-Zeitalter hier aufgefunden wurden, die zeitlich früheren innerhalb des Lagers, die späteren auf einer Begräbnisstätte außerhalb der Wälle, und da die ganze Gegend, in der die Grabungen vorgenommen wurden, mehr Stenarabien der Hyksoszeit entspricht als allen anderen Teilen Ägyptens, so ist es augenscheinlich, daß die Nomaden, die dieses Lager errichtet haben, zu dem geheimnisvollen Volkstamm gehörten.

Das Lager ist ein großer, von Erdwällen umschlossener Raum, vierzig, die einzelnen Ecken abgerundet, sechs eckig, die Lagern nomadischer Stämme, die man in anderen Ländern gefunden hat. Es ist etwa 1500 Fuß breit und wird von einem Wall umgeben, der an der Basis 200 Fuß dick ist. Dieser Wall war nach der Vorderseite hin mit einer Fläche von weißem Mörtel verkleidet, die 70 bis 80 Fuß lang war und eine Höhe von einem Fuß bis zu 35 bis 46 Grad hatte. Von einem Torwege wußten die Erbauer des Lagers noch nichts; ebensowenig wußten sie schon Ziegel oder Holz zu ihrer Verteidigung zu benutzen, und die Art und Weise, auf die sie den Eingang in das Lager herstellten, war, die, daß sie über den großen Lagerwall einen aufsteigenden, breiten Weg führten. Dieser aufwärts führende Eingangsweg wurde auf jeder Seite wieder

von Wällen flankiert, auf deren Bögenförmigen Auffüllung nehmen konnten, um den Weg bei einem etwaigen Angriff mit ihren Pfeilen betreiben zu können.

Wir haben hier augenscheinlich ein Volk vor uns, das sich auf derselben Entwicklungsstufe befindet wie die Nomaden Zentralasiens: Große Bogenschützen, wie die Sthenen, Perier, Parther und Turkmänen, aber zur Verteidigung noch völlig auf eine Verhinderung durch Erdwälle angewiesen. Nachdem die Hyksos zwei oder drei Generationen in Ägypten gelebt hatten, war natürlich das System des Kampfes und die Art ihrer Bewehrung völlig umgewandelt. Der Vorteil der stark besetzten ägyptischen Forts wurde von ihnen erkannt und eine reiche Steinmauer, über vierzig Fuß hoch, sechs Fuß dick und eine Meile lang, wurde rund um den Erdwall erbaut und der Zwischenraum zwischen der Steinmauer und dem schrägen Abhange mit Erde ausgefüllt. Aber der Eingang durch den Weg über die Erdmauer wurde beibehalten und Torwege konnten auch bei dieser späteren Anlage noch nicht vor.

Die Beschreibung, die Manetho bei Josephus von dem Hyksosvolke entwirft, wird durch diese neue Ausgrabung in vielen Punkten bestätigt. Ein barbarisches, zunächst auf tiefer Kulturstufe stehendes Volk erscheint vor uns, das innerhalb Ägyptens seinen Iden Schwärme zu einer festen Station vereinigte und ein großes, stark besetztes Lager baute. Es ist wahrscheinlich, daß dieses Lager, das nur vor uns wieder aufgedeckt worden ist, die Verhältnisse der Stadt der Hyksos Avaris darstellt; jedoch hat die Bemerkung für diese Annahme noch nicht völlig erbracht. Die Gräber der Hyksos zeigen, daß sie selbst Tongefäße in der Allgemeynheit wie die Ägypter nicht kannten, sondern ihre Formen nachahmten. Aber sie haben eine Art ihrer Salzgefäße aus schwarzem Ton mit eingetragenen Verzierungen eingeführt, die wahrscheinlich mittelasiatischen Ursprungs sind.

empfehlte, nach dem Vorhabe anderer Staaten die Einziehung von Steuern für auch für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren bei erstmaliger Festtritt. Jugendliche müssen nach Vollendung der 18. Lebensjahre vor dem Strafgericht der Zwangsarbeit überwiegen werden.

Verhandlung der Vorarbeiten des Reichsausschusses zum Entwurf eines Gesetzes über die Erziehung der Jugend. Der Reichsausschuss hat am 27. August 1906 eine Sitzung abgehalten, in der die Vorarbeiten zur Erziehung der Jugend, die der Reichsausschuss am 14. Juni 1906 in Berlin angenommen hat, zur Verhandlung kamen. Die Vorarbeiten sind in zwei Teile geteilt. Der erste Teil enthält die Bestimmungen über die Erziehung der Jugend, die der Reichsausschuss am 14. Juni 1906 in Berlin angenommen hat. Der zweite Teil enthält die Bestimmungen über die Erziehung der Jugend, die der Reichsausschuss am 27. August 1906 in Berlin angenommen hat. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen.

Verband deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaften.

Dieser Verband hat in Freiburg i. B. die Generalversammlung des Verbandes abgehalten. Die Versammlung hat die Verhandlung der Angelegenheiten des Verbandes, die der Reichsausschuss am 14. Juni 1906 in Berlin angenommen hat, zur Verhandlung kommen lassen. Die Verhandlung über die Angelegenheiten des Verbandes ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen. Die Verhandlung über die Angelegenheiten des Verbandes ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen.

Politisches.

Der Reichstag hat am 27. August 1906 eine Sitzung abgehalten, in der die Vorarbeiten zur Erziehung der Jugend, die der Reichsausschuss am 14. Juni 1906 in Berlin angenommen hat, zur Verhandlung kamen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen.

Parlamentarisches.

In der gestrigen Sitzung der Reichskammer hat die Kammer die Vorarbeiten zur Erziehung der Jugend, die der Reichsausschuss am 14. Juni 1906 in Berlin angenommen hat, zur Verhandlung kommen lassen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen.

Schulwesen.

Die Reichskammer hat am 27. August 1906 eine Sitzung abgehalten, in der die Vorarbeiten zur Erziehung der Jugend, die der Reichsausschuss am 14. Juni 1906 in Berlin angenommen hat, zur Verhandlung kamen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen.

Finanz- und Steuerwesen.

Die Reichskammer hat am 27. August 1906 eine Sitzung abgehalten, in der die Vorarbeiten zur Erziehung der Jugend, die der Reichsausschuss am 14. Juni 1906 in Berlin angenommen hat, zur Verhandlung kamen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen.

In einer Besprechung der Reichsausschüsse hat der Reichsausschuss am 14. Juni 1906 in Berlin die Vorarbeiten zur Erziehung der Jugend, die der Reichsausschuss am 14. Juni 1906 in Berlin angenommen hat, zur Verhandlung kommen lassen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen.

Hygiene und Medizinalwesen.

Die Reichskammer hat am 27. August 1906 eine Sitzung abgehalten, in der die Vorarbeiten zur Erziehung der Jugend, die der Reichsausschuss am 14. Juni 1906 in Berlin angenommen hat, zur Verhandlung kamen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen.

Verwaltung und Justizwesen.

Die Reichskammer hat am 27. August 1906 eine Sitzung abgehalten, in der die Vorarbeiten zur Erziehung der Jugend, die der Reichsausschuss am 14. Juni 1906 in Berlin angenommen hat, zur Verhandlung kamen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen.

Kommunales.

Die Reichskammer hat am 27. August 1906 eine Sitzung abgehalten, in der die Vorarbeiten zur Erziehung der Jugend, die der Reichsausschuss am 14. Juni 1906 in Berlin angenommen hat, zur Verhandlung kamen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen.

Arbeiterbewegung.

Die Reichskammer hat am 27. August 1906 eine Sitzung abgehalten, in der die Vorarbeiten zur Erziehung der Jugend, die der Reichsausschuss am 14. Juni 1906 in Berlin angenommen hat, zur Verhandlung kamen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen.

Presse und Landtag.

Die Reichskammer hat am 27. August 1906 eine Sitzung abgehalten, in der die Vorarbeiten zur Erziehung der Jugend, die der Reichsausschuss am 14. Juni 1906 in Berlin angenommen hat, zur Verhandlung kamen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen.

weiter in diese Dinge nicht einzugehen. Es ist doch unentschieden, ob die Vorarbeiten zur Erziehung der Jugend, die der Reichsausschuss am 14. Juni 1906 in Berlin angenommen hat, zur Verhandlung kommen lassen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen.

Die Reichskammer hat am 27. August 1906 eine Sitzung abgehalten, in der die Vorarbeiten zur Erziehung der Jugend, die der Reichsausschuss am 14. Juni 1906 in Berlin angenommen hat, zur Verhandlung kamen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen.

Die Reichskammer hat am 27. August 1906 eine Sitzung abgehalten, in der die Vorarbeiten zur Erziehung der Jugend, die der Reichsausschuss am 14. Juni 1906 in Berlin angenommen hat, zur Verhandlung kamen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen. Die Verhandlung über die Vorarbeiten ist bis zum 27. August 1906 abgelaufen.

Eine ganz bedeutende

Preisermässigung

habe ich mit dem heutigen Tage auf einen grossen Teil meiner

Kleider-Blusen-Seidenstoffe etc.

eintreten lassen. Es bietet sich Gelegenheit, für einen wirklich billigen Preis

Kleiderstoffe besseren Genres

einzukaufen. Ich mache darauf aufmerksam, dass ich die der Mode ganz besonders unterworfenen Nouveautés zum Einkauf, teilweise auch darunter abgebe.

Damen - Konfektion

verkaufe ich nach wie vor dem Feste zu derartig niedrigen Preisen, dass diese reellerweise nicht unterboten werden können. Ich empfehle: **Modell- und andere Kleider, Kinderkleider, Kostüme, Röcke, Blusen, Jacketts, Paletots, Boleros, Kragen, Fichus, Regen- und Staubmäntel u. a. w.**

Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Theodor Rühlemann,

Leipzigerstrasse 97.

Modewarenhaus.

Bade-Einrichtungen

nur bester bewährter Systeme für Gas oder Kohle, billigste Preise.

Max Schöllner,
Spicastr. 13. - Fernruf 2536.

Karte

Umgebung von Halle a/S.
Maststab 1:50,000
in Umfang, Preis 50.-
Otto Hendel, Verlag, Halle a/S.

Bewährtes deutsches Fabrikat. bekannte Marken: **Tentonia** und **Ideal**
Gras- u. Getreidemähmaschinen, neuester, verbesserter Konstruktion,
patentierte Ringschmierung, tadellose Ablage, leichter Gang.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

F. ZIMMERMANN & Co.

Aktien-Gesellschaft, 3 HALLE a. S.
Filialen: Berlin C., Dirschenstr., Bogen 92, Schneidmühl, Rüterallee.

Schleppharken, ganz aus Eisen, **Rechen** jeder Art, **Schleifsteine,**
sowie **sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen.**
Kataloge umsonst und postfrei.

Unser Stand auf der Ausstellung in Berlin-Schöneberg der D. L. G. befindet sich Reihe 61 No. 194.

Prof. Rud. Denhardt's
Hellanstalt für
Stotterer

Eisenach i/H.
Einzig. Anst. Deutschl., die mehrst.
staatl. ausgezeichnet, wiederholt
durch S. M. Kaiser Wilhelm II.
Prosp. gratis.

Solide Familien

erhalten sämtl. Wäscheartikel, Klei-
derstoffe, Gardinen, Teppiche etc. in
nur reeller Ware auf Teilzahlung bei
Fr. Gronau, Barfüßerstr. 16.

Feld- u. Kleinbahnen,
Georg Otto Schneider,
Leipzig, Entzinger Str.
(Friedenbachstr.) Tel. 4315

Strümpfe- und 15 Wg., aus
guter Wolle und
Baumwolle, sauber geft., auch neue
Strümpfe aus billigen Empfindl.
Burghards Stummfärrerei,
Gr. Braubaustr. 1, Nähe Leipzigerstr.

Günstigste Dauerhafte
Korsetts
von 1.00-8.00 M. empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Steinfr. 84.

Für landwirtschaftliche
Betriebe.

Der Ökonomielehrling
und seine Ausbildung am Pri-
vatschule anderer Wirt.
Von Ludwig Ziel-Huber, 2.
3. Auflage.
Mit 100 Abbildungen.
Preis 1.00 M. in Leinwand
gebunden 4.-

**Corftren als Desinfektions-
und Düngemittel.**
Von Arthur Daut.
Mit 9 Abbildungen.
Preis 1.-

Obstbaumzucht.
Anleitung, wie man eine Baum-
schule von Obstbäumen anlegen
und unterhalten soll.
Von E. D. A. Dönnle.
7. Auflage.
Mit 100 Abbildungen.
Preis 3.-

Weinbühlein.
Kurze Anleitung zur Kultur der
Rebe, mit Rücksicht auf Klima,
Böden und Sorten, sowie zur Be-
reitung, Beschleunigung und Be-
handlung des Weines.
Vener über Obst-, Beeren- und
Schamweine.
Mit erläuternden Abbildungen.
Von Dr. Gustav Stamm.
Kart. 1.-

Die Obst-Orangerie
oder kurze Anleitung, Kessel,
Bienen, Pflanzen, Sträucher, Apri-
kosen und Birnen in Blumen-
töpfen oder Bücheln an zu ziehen.
Von Julius Reimann.
3. Auflage.
Preis 1.20 M.

Zu beziehen durch alle Buch-
handlungen.

Freyburger Weine
eigene Reiterei, garantiert naturwein.
1904er Weiß 60 3a Str., 1. Größe
1904er Rot 50 3a Str., 1. Größe
1904er Rot 90 3a Str., u. Weiß.
Weinversteigerer C. Dietrich,
Friedr. 20 - Freyburg a. Unstrut.

Luhns
wäsch
am besten

Ernst Haassengier & Co.,

Bankgeschäft, Gr. Steinstr. 10.

An- und Verkauf von Effekten,
Diskontierung guter Wechsel,
Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u.
Lombard-Verkehr.
Hypotheke-Verkehr.

Kostenfreier Verkauf von 4%igen, bis 1914 unkündbaren
Pfandbriefen der

Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank,
Deutschen Hypothekenbank, Berlin,
Deutschen Hypothekenbank, Meiningen,
Hamburger Hypothekenbank,
Westdeutschen Bodenkreditanstalt.

Am **1. Juli 1906** fällige **Coupons**
werden schon jetzt an unserer Kasse wie üblich eingelöst.

Ernst Haassengier & Co.

Reisekoffer,

Reisetaschen,
- Handkoffer, Coupékoffer, -
Reise-Neccessaires, Reiseroollen,
Reisekörbe, taubfrei, mit altschöner
Verschluss.

Rucksäcke,
Plaidriemen, Gamaschen,
hocheine Damentaschen, Damengürtel.
Schreibmappen, Brieftaschen, Hosent-
träger, Zigarren-Etui,
solide Leder-Portemonnaies,
- alle Reiseartikel - und feine Leder-
waren zu massigen Preisen.

Paul Goldner, Albert Herrmann Nachf.,
67 obere Leipzigerstr. 67.

Reparaturen schnell, sauber und billig. Alle Ersatzteile auf Lager.
Preislisten gratis und franko.



Fernspr.
2178.

Emmericher
Kaffeebrenner

Neuester Patent - Schnellröster
„**Probat**“,
Motorbetrieb, dinstfrei röstend und
dunstfrei kühlend.
Unübertroffene Leistungen!
Lebhafte Nachfrage!
Zahlreiche
Nachbestellungen erster Firmen!
Patent - Kugel-
Schnellröster.
Gas-Kaffeebrenner
für 1/2, 1/4, 1/2 - 40 kg.
Hand- und Maschinenbetrieb; stets
gebrauchsfertig; geringer Gasverbrauch.
Kugelfassbrenner
für 3, 5, 8, 10 bis 100 kg. Hand- u. Maschinenbetrieb; langjährig bewährt.
Ueber 52,000 Stück geliefert.

Emmericher Maschinenfabrik in Emmerich.

Schuttbladeplatz

Alle Schutt- u. Gesteine (früher Spahlerische Sandgrube) eröffnet.
Bladeplatz von 200-3000 qd., von 1/2-1/4 bis 30 qd. - alle aufgefloss.

Kgl. Preuss. Lotterie.

Nachdem die Frist zur Erneuerung der Lose für
die neue Lotterie abgelaufen ist, erlauben wir uns
darauf hinzuweisen, daß die seitigen Lose auch
jetzt die gleiche Nummer wohl durchgängig noch
erhalten können, wenn die

Abhebung umgehend
erfolgt. Freie Lose sind zurzeit noch vorrätig.
Die Königl. Lotterie-Einnehmer.
Burchardt, Frenkel, Hermann, Lehmann.

Fowler'sche Dampfplüge

Strassen-Lokomotiven,
Dampf-Strassenwalzen,
Strassen-Aufreisser,
sowie Wohnwagen, Wasserwagen u. Dampfplüg-Geräte
in reichhaltiger Auswahl werden auf der

Ausstellung
der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in
Berlin vom 11. Juni bis 10. Juni 1906
ausgestellt und im Betriebe vorgeführt werden.
Zur Besichtigung laden höflichst ein
John Fowler & Co., Magdeburg.
Ankunft wird erteilt: Auf dem Stande des Ausstellungs-
platzes, Reihe 37, No. 118, in unserem Bureau in
Berlin NW., Schiffbauerdamm 21, sowie im Central-Hotel
in Berlin.

Herrmann Schulze,
Installations-Geschäft u. Klempnerei,
Gr. Steinstrasse 21, Telephon 658
empfiehlt
Badewannen in allen Grössen,
Badeeinrichtungen für Gas- und
Zimmerklosetts, Bidets etc.
Ausführung von Nenanlagen für Gas- und
Wasserleitungen.

Fa. Gebrüder Baensch,
Dörlau Bez. Halle a. S.

Gegründet 1872.
Dörlau bei Halle a. S. Eigenes Fernruf Halle 1137.
Po st u. Eisenb.-Station. Gleis-Anschluss. Baensch Dörlaubahnhalle. Telogr.

Chamotte-Fabrikate
hochfeuerfest, für alle Industrie-Zweige;
Stampfcaolin,
hochfeuert **Ton** und **Caolin** eignen Gruben
Chamotte-Mörtel, fertig zum Gebrauch.
Beste Referenzen; Kosten - Anschläge, Offerten und Muster gratis.